

# GLAUBE FÜR DIE VON GOTT BERUFENEN UND AUSERWÄHLTEN

*Viele sprechen über Glauben, aber haben sie ihn wirklich? Kann Glaube gestärkt werden?*



KÖNNTEN SIE AUF WASSER LAUFEN?

BOB THIEL, PH.D.

# Glaube für die von Gott Berufenen und Auserwählten

Von Bob Thiel, PH.D.

Copyright © 2015 by Nazarene Books. First Edition. Booklet produced for the Continuing Church of God and Successors, a corporation sole. 1036 West Grand Avenue, Grover Beach, California, 93433 USA.

*Schrift-Zitate sind von der Deutschen Schlachter Bibel sofern nicht anders angegeben.*

ISBN 978-1-940482-04-0

**Umschlag:** Die gezeigten Füße auf dem Wasser sollen Christen darstellen, die im Glauben wandeln und nicht im Schauen (2 Korinther 5:7). Die Rückseite zeigt den See Genezareth. Der Apostel Petrus war berufen und auserwählt worden und ging sogar für eine Weile mit Jesus auf dem Wasser (Matthäus 14:25-31). Trotz der Wanderung war Petrus kleingläubig, und Jesus ermahnte ihn stärker im Glauben zu sein.

# **Glaube für die von Gott Berufenen und Auserwählten**

Von Bob Thiel. Ph.D.

*Was ist Glaube? Kann der Glaube gestärkt werden?*

*Ist Glaube nur ein Gefühl? Hebt der Glaube das Gesetz auf?*

*Viele reden über den Glauben, aber haben sie ihn wirklich?*

*Millionen fehlt der Glaube um Antworten zu ihren Gebeten zu erhalten.*

*Oft ist es der Mangel an Verständnis was der Glaube wirklich ist.*

*Können Sie akzeptieren was die Bibel über den Glauben lehrt und danach handeln?*

# **Glaube für die von Gott Berufenen und Auserwählten**

Was wissen Sie über den Glauben? Wissen Sie wie wichtig der Glaube ist?

Jesus sagte, daß, zusammen mit Barmherzigkeit und Gerechtigkeit, der Glaube einer der gewichtigeren, bedeutenderen Angelegenheiten des Gesetzes war. (Matthäus 23:23). Seine Jünger erkannten die Bedeutung des Glaubens.

An einem Tag:

5 ...die Apostel sprachen zum HERRN: Stärke uns den Glauben!“ (Lukas 17:5, GLB-German Luther Bibel, falls nicht anders angegeben durchweg die GSB-German Schlachter Bibel).

Anstatt ihnen tatsächlich zu erklären wie sie ihren Glauben stärken könnten, legte Jesus nahe, daß sie nur wenig hatten.

Aber in anderen Teilen der Bibel gab Jesus, und andere, mehr Einzelheiten darüber, wie Glaube gestärkt werden könnte. Diese kurze Broschüre wird einige Aspekte des Glaubens diskutieren, aber nicht alle. In der GSB kommt zum Beispiel das Wort Glaube(n)‘ 267 mal im Neuen Testament vor (20 mal im Alten) und das Wort gläubig(en) 52 mal im NT (0 im AT).

**Zeige Glauben durch Handeln und behaupte nicht nur zu glauben**

Paulus schrieb:

7 Denn wir wandeln im Glauben und nicht im Schauen (2 Korinther 5:7).

In der Praxis bedeutet das, daß wir Gottes Weg des Lebens folgen, selbst wenn wir Prüfungen und Versuchungen ausgesetzt sind, wenn die Dinge fast hoffnungslos scheinen, oder wenn

andere versuchen uns zu täuschen. Paulus schrieb auch:

31 Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Vielmehr richten wir das Gesetz auf. (Römer 3:31)

Weiterhin schrieb Jakobus:

17 So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er keine Werke hat, so ist er an und für sich tot. 18 Da wird aber jemand sagen: Du hast Glauben, ich habe Werke. Zeige mir deinen Glauben ohne die Werke; ich aber will dir aus meinen Werken den Glauben zeigen! 19 Du glaubst, daß ein einziger Gott ist? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es und zittern. 20 Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke fruchtlos ist? 21 Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke gerechtfertigt, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte? 22 Da siehst du doch, daß der Glaube zusammen mit seinen Werken wirksam war und daß der Glaube durch die Werke vollkommen wurde; (Jakobus 2:17-22).

Somit geht der Glaube über nur glauben hinaus. Lebendiger Glaube schließt die von Gott gutgeheißene Tat ein - so zu leben wie Jesus lebte und wie Er es von Seinen Anhängern erwartete. Nicht nur den Sabbat oder Gottes Heilige Tage halten, wenn es schwierig scheint, sonder auch den Zehnten geben, heidnische Ferientage wie Weihnachten meiden, und ehrlich in einer unehrlichen Gesellschaft sein. Ebenso diejenigen lieben, die Sie nicht lieben (Matthäus 5:44-48). Abrahams Glaube zeigte sich durch Gehorsam in Werken und wie er sein Leben lebte, nicht durch die Manifestation von Wundern durch seine Gebete. Abraham hatte lebendigen Glauben. Es braucht Glauben, um in dieser Welt dem Weg Gottes zu folgen.

Jesus lehrte:

5 Darum sollt ihr vollkommen sein, gleichwie euer himmlischer Vater vollkommen ist! (Matthäus 5:48)

Wir sind nicht durch Werke, sondern durch den Glauben gerettet:

8 Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, vermittels des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; 9 nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.

10 Denn wir sind sein Werk, erschaffen in Christus Jesus zu guten Werken, welche Gott zuvor bereitet hat, daß wir darin wandeln sollen. (Epheser 2:8-10)

Beachten Sie, obwohl die Bibel zeigt, daß wir aus Gnade gerettet sind, es auch ein Geschenk Gottes ist. Beachten Sie weiterhin, daß wir in Jesus Christus für gute Werke erschaffen waren.

### **Was ist die Bibel-Definition des Glaubens?**

Die Bibel gibt eine Definition des Glaubens:

1 Was ist also der Glaube? Er ist die Grundlage unserer Hoffnung, ein Überführtsein von Wirklichkeiten, die man nicht sieht. 2 Darin haben unsere Vorfahren gelebt und die Anerkennung Gottes gefunden. 3 Aufgrund des Glaubens verstehen wir, dass die Welt durch Gottes Befehl entstand, dass also das Sichtbare aus dem Unsichtbaren kam...6 Aber ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass es ihn gibt und dass er die belohnt, die ihn aufrichtig suchen. (Hebräer 11:1-3,6 GNEU-Neue evangelistische Übersetzung)

*Anmerkung des Autors:*

*Das griechische Wort hypostasis, hier als Grundlage übersetzt, bedeutet wörtlich, mit (hypo) Stabilität und (statis) Fundament, der Glaube ist die zugrunde liegende Stabilität, die Gottes Menschen haben sollen.*

Glauben Sie wirklich, daß Gott die belohnt, die Er berufen und auserwählt hat? Falls so, wie wirkt sich das auf Ihr Leben aus?

Das griechische Wort, das im Neuen Testament gewöhnlich mit Glaube übersetzt wird, ist πίστις, das ins Deutsche als pistis transkribiert ist. Die *BibleSoft* definiert die Bedeutung des transkribierten Wortes als:

πίστις **pistis** (pis'- tis) Überredung, d.h. glauben; moralische Überzeugung (der religiösen Wahrheit, oder die Wahrhaftigkeit Gottes oder eines religiösen Lehrers), vor allem Vertrauen auf Christus für die Erlösung; abstrakt,

Beständigkeit in solchem Beruf; in Erweiterung, des Systems der religiösen (Evangelium) Wahrheit selbst: (übersetzt von BibleSoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew Dictionary. Copyright © 1994, 2003, 2006 BibleSoft, Inc. and International Bible Translators, Inc.)

Im System der Wahrheit fühlte zumindest ein Pastor, daß es das Konzept des Werkes einschließt, und da Christen Teil des Werk Gottes sind, ist es angemessen zu sagen, daß der Glaube Teil des Werkes ist. Es gibt Zeiten wo es sicherlich erheblichen Glauben benötigt, um Gottes Werk zu tun. Beachten Sie was Christen gesagt wird, das sie tun sollen:

3 ...daß ihr für den Glauben kämpfet, der den Heiligen ein für allemal übergeben worden ist. (Judas 3)

Judas schreibt an Christen die berufen und auserwählt worden sind (1 Korinther 1:26-28; Matthäus 22:14). Wir sollen nicht nur Glauben haben, sondern ihn auch bezeugen (Matthäus 24:14; 28:19-20). Das zu tun, ist es, wonach wir in der *Kontinuierenden* Kirche Gottes streben.

### **Die Berufenen und Auserwählten sollen treu sein**

Weil nahezu alle in den wirklichen Kirchen Christi (Römer 16:16) glauben, daß sie berufen und auserwählt worden sind, sollten auch alle erkennen, daß sie treu sein sollen.

Beachten Sie wer mit Jesus kommt, wenn Er wiederkehrt:

... ist Herr über alle Herren und König über alle Könige. Und bei ihm sind die, die Gott berufen und auserwählt hat, seine treuen Mitstreiter." (Offenbarung 17:14 GNEU)

Wir, die wir berufen und auserwählt sind, müssen treu bleiben. Wir sollen nicht nur Gott gehorchen, sondern müssen auch den Glauben besitzen, daß Seine Wege für uns die besten sind.

Beachten Sie zwei andere Passagen der Heiligen Schrift:

18 Denn ich halte dafür, daß die Leiden der jetzigen Zeit nicht in Betracht kommen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll. 19 Denn die gespannte Erwartung der Kreatur sehnt die Offenbarung der Kinder Gottes herbei. (Römer 8:18-19)

28 Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alles zum Besten mitwirkt, denen, die nach dem Vorsatz berufen sind. (Römer 8:28)

Wenn die Dinge schief gehen brauchen wir Glauben, um bis zum Ende auszuhalten. Es braucht manchmal Glauben, um zu erkennen, daß alle Dinge für unser Wohl zusammenarbeiten.

### **Glaube im Vergleich zu Gefühl**

Viele verwechseln Gefühle mit Glauben. Die Gläubigen sollten ein göttliches Vertrauen haben, aber der Glaube ist nicht wirklich ein Gefühl, das vorübergehend erzeugt wird.

Nun, es ist wahr, wenn Satan einen stört, sollte man sofort handeln:

7 So unterwerfet euch nun Gott! Widerstehet dem Teufel, so flieht er von euch; 8 nahet euch zu Gott, so naht er sich zu euch! Reiniget die Hände, ihr Sünder, und machet eure Herzen keusch, die ihr geteilten

Herzens seid! (Jakobus 4:7-8)

5 Gleicherweise ihr Jüngeren, seid untertan den Ältesten; umschürzet euch aber alle gegenseitig mit der Demut! Denn „Gott widersteht den Hoffärtigen, aber den Demütigen gibt er Gnade“. 6 So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit! 7 Alle eure Sorge werfet auf ihn; denn er sorgt für euch! 8 Seid nüchtern und wachtet! Euer Widersacher, der Teufel, geht umher wie ein brüllender Löwe und sucht, wen er verschlingen könne; 9 dem widerstehet, fest im Glauben, da ihr wisset, daß eure Brüder in der Welt die gleichen Leiden erdulden. 10 Der Gott aller Gnade aber, der euch zu seiner ewigen Herrlichkeit in Christus berufen hat, wird euch selbst nach kurzem Leiden zubereiten, festigen, stärken, gründen. (1 Petrus 5:5-10)

Diesen biblischen Handlungen folgend, sollte der Glaube gestärkt werden.

Aber das ist nicht das gleiche wie irgendeine Art von emotionaler Sitzung, die jemandem vorübergehend das Gefühl gibt, er habe Glauben.

In seiner Broschüre *What is Faith* schrieb der verstorbene Führer der Kirche Gottes, Herbert Armstrong:

### **WARUM Menschen es an Glauben mangelt**

Und nun in aller kürze, WARUM haben wir keinen GLAUBEN, und wie können wir ihn bekommen, und wie kann er gestärkt werden? Also viele sagen, „Nun, ich habe nicht den Eindruck - ich habe kein Gefühl, keine Überzeugung - daß ich die Antwort erhalten werde.“

Sie wollen warten, bis sie eine gewisse Überzeugung, ein gewisses Gefühl bekommen, eine Art Versicherung, die sie fühlen können - sie die Antwort haben wollen

bevor sie wirklich glauben.

Aber DAS ist nicht Glaube!

Das ist GEFÜHL!

Ihre Gefühle, ihre Überzeugungen, ihre Eindrücke haben in absolut keiner Weise irgend etwas mit GLAUBEN zu tun. GLAUBEN HAT NUR MIT DEM WORT GOTTES ZU TUN! Die eine Frage ist, hat Gott es in der Bibel versprochen? Wenn das der Fall ist, dann haben Möglichkeiten, Wahrscheinlichkeiten, Gefühle, Überzeugungen, Eindrücke überhaupt nichts damit zu tun. Gott hat tausende von Wegen, von denen wir nichts wissen, um zu antworten und das bereitzustellen was immer Er versprochen hat. Wir brauchen nicht zu sehen, WIE Er es macht.

Und hier ist noch etwas anderes - Er wird es fast nie auf die WEISE tun wie wir es erwarten. So, versuchen Sie nicht herauszufinden, wie es für Gott möglich ist, es zu tun.

Sie vertrauen in ÜBERNATÜRLICHE MACHT! Dann GLAUBEN Sie an diese Macht. Gott arbeitet auf unergründlichen Wegen, um Seine Wunder auszuführen. Was Er versprochen hat, das wird Er ausführen; aber Er wird es in SEINER Weise tun, und zu SEINER ZEIT. Überlassen Sie alles IHM und VERTRAUEN Sie IHM nur. Verlassen Sie sich auf Sein Wort.

### **Gottes Geschenk**

Und lassen sie uns erinnern, GLAUBE ist das GESCHENK GOTTES. So, viele nehmen an, daß alles andere das von Gott kommt Sein Geschenk ist, aber der benötigte Glaube, um all diese Dinge zu empfangen, ist etwas, das wir uns irgendwie erarbeiten oder dafür anstrengen und bemühen müssen. Aber wir müssen

einfach nur entspannen und auf GOTT VERTRAUEN, auch für den Glauben, durch den wir alles andere empfangen! (Epheser 2:8).

In Offenbarung 14:12 gibt es eine Beschreibung der wahren Kirche DIESER TAGE. Diejenigen in dieser Kirche besitzen den GLAUBEN JESUS'. Beachten Sie, den GLAUBEN JESUS'! Es ist nicht nur unser Glaube in IHN, aber Sein Glaube - der wirkliche Glaube mit dem Er Seine Wunder vollbrachte - in uns platziert und in uns handelnd. Wie können Sie ihn erhalten? Nähern Sie sich Gott. Lernen Sie Gott kennen. Ergeben Sie sich IHM vollständig und folgen Sie Seinem Willen. Und dann BETEN Sie. SIE werden Ihn im GEBET kennenlernen. Wir sind den materiellen Dingen zu nah. Durch GEBET, viel mehr Gebet können Sie näher zu GOTT und den spirituellen Dingen kommen. Und was für eine glückliche, freudige Erfahrung es ist, sobald Sie es wirklich einmal getan haben!

Der Glaube ist das Geschenk Gottes (Epheser 2:8), aber es ist ein Geschenk, das Christen entwickeln können. Nicht durch emotionale Aufrufe, sondern so zu leben wie Jesus lebte und Gott vertrauen, daß Er uns durch Tests und Belastungen bringt. Gefühle können trügerisch sein, der Glaube ist wahr.

## **Der Gerechte lebt durch Glauben**

Christen sind auserwählt um reich im Glauben zu werden:

5 Höret, meine lieben Brüder: Hat nicht Gott diejenigen erwählt, die in den Augen der Welt arm sind, daß sie reich im Glauben und Erben des Reiches würden, das er denen verheißen hat, die ihn lieben? (Jakobus 2:5)

Die Bibel lehrt an drei Stellen, daß der Gerechte durch Glauben lebt.

Das erste Mal in Habakuk 2:4

4 Siehe, der Aufgeblasene, unaufrichtig ist seine Seele in ihm; aber der Gerechte wird durch seinen Glauben leben.

Der Gegensatz zwischen den Stolzen und Gerechten bezeugt, daß die Treuen nicht unter den Stolzen sind, sondern bei der Aufrichtigen. Die Stolzen haben zuviel Glauben in sich selbst.

Paulus schrieb:

11 Daß aber im Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar; denn „der Gerechte wird aus Glauben leben.“ Das Gesetz aber lautet nicht: „Aus Glauben“, sondern: „wer es tut, wird dadurch leben“. (Galater 3:11-12)

Dieser letzte Vers zeigt, daß obwohl das Gesetz nicht der Glaube ist, es von den Treuen gehalten wird.

In Römer 1:17-19 schrieb der Apostel Paulus:

17 denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte wird infolge von Glauben leben“. 18 Es offenbart sich nämlich Gottes Zorn vom Himmel her über alle Gottlosigkeit und Ungerechtigkeit der Menschen, welche die Wahrheit durch Ungerechtigkeit aufhalten, 19 weil das von Gott Erkennbare unter ihnen offenbar ist, da Gott es ihnen geoffenbart hat;

Bezüglich der Gerechtigkeit Gottes erklärt Psalter 119:172:

172 Meine Zunge soll deine Rede singen; denn alle deine Gebote sind gerecht.

Hebräer sagt dies über einige der Gerechten, die treu waren:

13 Diese alle sind im Glauben gestorben, ohne das Verheißene empfangen zu haben, sondern sie haben es nur von ferne gesehen und begrüßt und bekannt, daß sie

Fremdlinge und Pilgrime seien auf Erden; 14 denn die solches sagen, zeigen damit an, daß sie ein Vaterland suchen. 15 Und hätten sie dabei an jenes gedacht, von welchem sie ausgezogen waren, so hätten sie ja Zeit gehabt zurückzukehren; 16 nun aber trachten sie nach einem besseren, nämlich einem himmlischen. Darum schämt sich Gott nicht, ihr Gott zu heißen; denn er hat ihnen eine Stadt zubereitet (Hebräer 11:13-16).

Die Treuen, während sie entsprechend dem Wege Gottes leben, konzentrieren sich auf die Hoffnung ihrer zukünftigen Belohnung mit Gott. Sie trachten „aber zuerst nach dem Reiche Gottes“ (Matthäus 6:33). Aber sie halten die Gebote auch auf der Erde:

12 Hier ist die Standhaftigkeit der Heiligen, welche die Gebote Gottes und den Glauben an Jesus bewahren. (Offenbarung 14:12)

Es ist aber nicht immer leicht ein Teil der Treuen zu sein. Der Ausdruck ‚Standhaftigkeit der Heiligen‘ deutet auf große Schwierigkeiten zu der Zeit hin.

Erinnern Sie sich daran, daß die Bibel den Glauben mit Hoffnung verknüpft, „er ist die Grundlage unserer Hoffnung.“ Hoffnung ist etwas, daß wir haben müssen:

15 Und ich habe die Hoffnung zu Gott, auf welche auch sie selbst warten, daß es eine Auferstehung der Toten, sowohl der Gerechten als der Ungerechten, geben wird. 16 Darum übe ich mich auch, allezeit ein unverletztes Gewissen zu haben gegenüber Gott und den Menschen. (Apostelgeschichte 24:15-16)

Nicht nur muß Hoffnung ausgeübt werden, sondern auch im Wesentlichen der Glaube. Man übt Glauben dadurch, daß man mit ihm lebt. Dies ist nicht einfach ein ‚blinder Glaube‘. Beachten Sie was die Bibel lehrt:

21 prüfet aber alles. Das Gute behaltet, 22 enthaltet euch

des Bösen in jeglicher Gestalt! (1 Thessalonicher 5:21-22)

Die Bibel lehrt, daß man in der Lage sein sollte, die Existenz Gottes nachzuweisen.

20 Denn sein unsichtbares Wesen, das ist seine ewige Kraft und Gottheit, wird seit Erschaffung der Welt an den Werken durch Nachdenken wahrgenommen, so daß sie keine Entschuldigung haben. (Römer 1:20)

Natürlich müssen wir auch über das Physische hinaus sehen:

16 Darum werden wir nicht entmutigt; sondern wenn auch unser äußerer Mensch zugrunde geht, so wird doch der innere Tag für Tag erneuert. 17 Denn unsere Trübsal, die zeitlich und leicht ist, verschafft uns eine ewige und über alle Maßen gewichtige Herrlichkeit, 18 uns, die wir nicht sehen auf das Sichtbare, sondern auf das Unsichtbare; denn was sichtbar ist, das ist zeitlich; was aber unsichtbar ist, das ist ewig. (2 Korinther 4:16-18)

Gemäß dem Glauben zu leben, hilft einem auch die Gebote und Anweisungen im Wort Gottes als wahr zu beweisen - Christen haben keinen blinden, unlogischen, oder emotionalen Glauben. Glaube ist wirklich - *er ist die Grundlage unserer Hoffnung* (Hebräer 11:1).

**Vieles im Alten Testament war für uns als Beispiel geschrieben worden -  
Was ist das ‚Glaubenskapitel‘ der Bibel?**

Die Bibel sagt, daß Teile des Alten Testaments für uns als Beispiel geschrieben worden sind:

1 Ich will aber nicht, meine Brüder, daß ihr außer acht lasset, daß unsre Väter alle unter der Wolke gewesen und alle durchs Meer hindurch gegangen sind. 2 Sie wurden auch alle auf Mose getauft in der Wolke und im Meer, 3 und sie haben alle dieselbe geistliche Speise

gegessen und alle denselben geistlichen Trank getrunken; 4 denn sie tranken aus einem geistlichen Felsen, der ihnen folgte. Der Fels aber war Christus. 5 Aber an der Mehrzahl von ihnen hatte Gott kein Wohlgefallen; denn sie wurden in der Wüste niedergestreckt. 6 Diese Dinge aber sind zum Vorbild für uns geschehen, damit wir uns nicht des Bösen gelüsten lassen, gleichwie jene gelüstet hat. 7 Werdet auch nicht Götzendiener, gleichwie etliche von ihnen, wie geschrieben steht: „Das Volk setzte sich nieder, um zu essen und zu trinken, und stand auf, um zu spielen.“ 8 Lasset uns auch nicht Unzucht treiben, gleichwie etliche von ihnen Unzucht trieben, und es fielen an einem Tage ihrer dreiundzwanzigtausend. 9 Lasset uns auch nicht Christus versuchen, gleichwie etliche von ihnen ihn versuchten und von den Schlangen umgebracht wurden. 10 Murret auch nicht, gleichwie etliche von ihnen murrten und durch den Verderber umgebracht wurden. 11 Das alles, was jenen widerfuhr, ist ein Vorbild und wurde zur Warnung geschrieben für uns, auf welche das Ende der Zeitalter gekommen ist. 12 Darum, wer sich dünkt, er stehe, der sehe wohl zu, daß er nicht falle! (1 Korinther 10:1-12)

Beachten Sie, daß viele im Alten Testament ihren Sinnen folgten. Als Christen aber müssen wir Glauben haben (2 Korinther 5:7). Im Neuen Testament sind einige solcher Beispiele nochmals herausgehoben.

Lassen Sie uns zurück zu Hebräer 11 gehen, das oft das ‚Glaubenskapitel‘ in der Bibel bezeichnet wird und lesen sie das ganze Kapitel:

1 Es ist aber der Glaube ein Beharren auf dem, was man hofft, eine Überzeugung von Tatsachen, die man nicht sieht. 2 Durch solchen haben die Alten ein gutes Zeugnis erhalten. 3 Durch Glauben erkennen wir, daß die Weltzeiten durch Gottes Wort bereitet worden sind, also das, was man sieht, aus Unsichtbarem entstanden ist.

4 Durch Glauben brachte Abel Gott ein größeres Opfer dar als Kain; durch ihn erhielt er das Zeugnis, daß er gerecht sei, indem Gott über seine Gaben Zeugnis ablegte, und durch ihn redet er noch, wiewohl er gestorben ist. 5 Durch Glauben wurde Enoch entrückt, so daß er den Tod nicht sah, und er wurde nicht mehr gefunden, weil Gott ihn entrückt hatte; denn vor seiner Entrückung wurde ihm das Zeugnis gegeben, daß er Gott wohlgefallen habe. 6 Ohne Glauben aber ist es unmöglich, ihm wohlzugefallen; denn wer zu Gott kommen soll, muß glauben, daß er ist und die, welche ihn suchen, belohnen wird.

7 Durch Glauben baute Noah, als er betreffs dessen, was man noch nicht sah, eine Weissagung empfangen hatte, in ehrerbietiger Scheu eine Arche zur Rettung seines Hauses; durch ihn verurteilte er die Welt und wurde ein Erbe der Glaubensgerechtigkeit.

8 Durch Glauben gehorchte Abraham, als er berufen wurde, nach einem Ort auszuziehen, den er zum Erbteil empfangen sollte; und er zog aus, ohne zu wissen, wohin er komme. 9 Durch Glauben siedelte er sich im Lande der Verheißung an, als in einem fremden, und wohnte in Zelten mit Isaak und Jakob, den Miterben derselben Verheißung; 10 denn er wartete auf die Stadt, welche die Grundfesten hat, deren Baumeister und Schöpfer Gott ist.

11 Durch Glauben erhielt auch Sara Kraft zur Gründung einer Nachkommenschaft trotz ihres Alters, weil sie den für treu achtete, der es verheißten hatte. 12 Darum sind auch von einem einzigen, und zwar erstorbenen Leibe Kinder entsprossen wie die Sterne des Himmels an Menge und wie der Sand am Gestade des Meeres, der nicht zu zählen ist.

13 Diese alle sind im Glauben gestorben, ohne das Verheißene empfangen zu haben, sondern sie haben es nur von ferne gesehen und begrüßt und bekannt, daß sie

Fremdlinge und Pilgrime seien auf Erden;

14 denn die solches sagen, zeigen damit an, daß sie ein Vaterland suchen. 15 Und hätten sie dabei an jenes gedacht, von welchem sie ausgezogen waren, so hätten sie ja Zeit gehabt zurückzukehren; 16 nun aber trachten sie nach einem besseren, nämlich einem himmlischen. Darum schämt sich Gott nicht, ihr Gott zu heißen; denn er hat ihnen eine Stadt zubereitet.

17 Durch Glauben brachte Abraham den Isaak dar, als er versucht wurde, und opferte den Eingeborenen, er, der die Verheißungen empfangen hatte, 18 zu welchem gesagt worden war: „In Isaak soll dir ein Same berufen werden.“ 19 Er zählte eben darauf, daß Gott imstande sei, auch von den Toten zu erwecken, weshalb er ihn auch, wie durch ein Gleichnis, wieder erhielt.

20 Durch Glauben segnete auch Isaak den Jakob und Esau betreffs der zukünftigen Dinge. 21 Durch Glauben segnete Jakob bei seinem Sterben einen jeden der Söhne Josephs und betete an, auf seinen Stab gestützt. 22 Durch Glauben gedachte Joseph bei seinem Ende des Auszuges der Kinder Israel und gab Befehl wegen seiner Gebeine.

23 Durch Glauben wurde Mose nach seiner Geburt von seinen Eltern drei Monate lang verborgen gehalten, weil sie sahen, daß er ein schönes Kind war, und sie des Königs Gebot nicht fürchteten. 24 Durch Glauben weigerte sich Mose, als er groß geworden war, ein Sohn der Tochter des Pharao zu heißen. 25 Er wollte lieber mit dem Volke Gottes Ungemach leiden, als zeitliche Ergötzung der Sünde haben, 26 da er die Schmach Christi für größeren Reichtum hielt als die Schätze Ägyptens; denn er sah die Belohnung an. 27 Durch Glauben verließ er Ägypten, ohne den Grimm des Königs zu fürchten; denn er hielt sich an den Unsichtbaren, als sähe er ihn. 28 Durch Glauben hat er das Passah veranstaltet und das Besprengen mit Blut,

damit der Würangel ihre Erstgeborenen nicht anrühre.  
29 Durch Glauben gingen sie durch das Rote Meer wie durch trockenes Land; während die Ägypter, als sie das auch versuchten, ertranken.

30 Durch Glauben fielen die Mauern von Jericho, nachdem sie sieben Tage umzogen worden waren. 31 Durch Glauben kam Rahab, die Dirne, nicht mit den Ungehorsamen um, weil sie die Kundschafter mit Frieden aufgenommen hatte.

32 Und was soll ich noch sagen? Die Zeit würde mir fehlen, wenn ich erzählen wollte von Gideon, Barak, Simson, Jephtha, David und Samuel und den Propheten, 33 welche durch Glauben Königreiche bezwangen, Gerechtigkeit wirkten, Verheißungen erlangten, der Löwen Rachen verstopften. 34 Sie haben die Gewalt des Feuers ausgelöscht, sind des Schwertes Schärfe entronnen, von Schwachheit zu Kraft gekommen, stark geworden im Streit, haben der Fremden Heere in die Flucht gejagt. 35 Frauen erhielten ihre Toten durch Auferstehung wieder; andere aber ließen sich martern und nahmen die Befreiung nicht an, um eine bessere Auferstehung zu erlangen. 36 Andere erfuhren Spott und Geißelung, dazu Ketten und Gefängnis; 37 sie wurden gesteinigt, verbrannt, zersägt, erlitten den Tod durchs Schwert, zogen umher in Schafspelzen und Ziegenfellen, erlitten Mangel, Bedrückung, Mißhandlung; 38 sie, derer die Welt nicht wert war, irrten umher in Wüsten und Gebirgen, in Höhlen und Löchern der Erde.

39 Und diese alle, obschon sie hinsichtlich des Glaubens ein gutes Zeugnis erhielten, haben das Verheißene nicht erlangt, 40 weil Gott für uns etwas Besseres vorgesehen hat, damit sie nicht ohne uns vollendet würden.

Dies sind nicht bloß Geschichten. Dies sind Beispiele für uns. Wir müssen den Glauben haben das zu tun, was Gott will, auch wenn wir uns überfordert oder entmutigt fühlen.

Beachten Sie was Paulus schrieb:

12 Kämpfe den guten Kampf des Glaubens, ergreife das ewige Leben, zu welchem du berufen bist und worüber du das gute Bekenntnis vor vielen Zeugen abgelegt hast (1 Timotheus 6:12).

Die Berufenen werden Glauben haben, und die Beispiele von denen vor uns, sollten uns dabei helfen. Wenn ich einige der Lügen über mich auf dem Internet lese, oder wenn Sie von einigen von ihnen erfahren, erinnern Sie sich was Jesus und der Märtyrer Stephanus sagten:

11 Selig seid ihr, wenn sie euch schmähen und verfolgen und lügnerisch allerlei Arges wider euch reden um meinetwillen! 12 Freuet euch und frohlocket; denn euer Lohn ist groß im Himmel; denn also haben sie die Propheten verfolgt, die vor euch gewesen sind. (Matthäus 5:11-12)

51 Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren! Ihr widerstretet allezeit dem heiligen Geiste; wie eure Väter, also auch ihr! 52 Welchen Propheten haben eure Väter nicht verfolgt? Und sie haben die getötet, welche von dem Kommen des Gerechten vorher verkündigten, dessen Verräter und Mörder ihr nun geworden seid; (Apostelgeschichte 7:51-52)

Jesus erklärt, daß die Beispiele derjenigen, die vor uns gingen, uns helfen sollten zu verstehen, was uns heute widerfährt. Und Stephanus machte deutlich, daß religiöse Führer oft nicht auf Gottes Propheten hören würden.

**Gott wird geben was wir brauchen wenn wir Ihn an erste Stelle setzen und Glauben haben**

Viele, die nicht berufen und auserwählt sind, machen sich über viele Dinge Sorgen. Jesus sagte, daß Seine Anhänger nicht so sein sollten:

24 Niemand kann zwei Herren dienen; denn entweder wird er den einen hassen und den andern lieben, oder er wird dem einen anhängen und den andern verachten. Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon.

25 Darum sage ich euch: Sorget euch nicht um euer Leben, was ihr essen und was ihr trinken sollt, noch um euren Leib, was ihr anziehen sollt. Ist nicht das Leben mehr als die Speise und der Leib mehr als die Kleidung?

26 Sehet die Vögel des Himmels an! Sie säen nicht und ernten nicht, sie sammeln auch nicht in die Scheunen; und euer himmlischer Vater nährt sie doch. Seid ihr nicht viel mehr wert als sie? 27 Wer aber von euch kann durch sein Sorgen zu seiner Länge eine einzige Elle hinzusetzen?

28 Und warum sorget ihr euch um die Kleidung? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen. Sie arbeiten nicht und spinnen nicht; 29 ich sage euch aber, daß auch Salomo in aller seiner Herrlichkeit nicht gekleidet gewesen ist wie deren eine. 30 Wenn nun Gott das Gras des Feldes, das heute steht und morgen in den Ofen geworfen wird, also kleidet, wird er das nicht viel mehr euch tun, ihr Kleingläubigen?

31 Darum sollt ihr nicht sorgen und sagen: Was werden wir essen, oder was werden wir trinken, oder womit werden wir uns kleiden? 32 Denn nach allen diesen Dingen trachten die Heiden; aber euer himmlischer Vater weiß, daß ihr das alles bedürft. 33 Trachtet aber zuerst nach dem Reiche Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles hinzugelegt werden. 34 Darum sollt ihr euch nicht sorgen um den andern Morgen; denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Jedem Tage genügt seine eigene Plage! (Matthäus 6:24-34)

Haben Sie Vertrauen in Gottes Versprechen? Jesus sagte, es gäbe die mit schwachem Glauben. Möchten Sie von Jesus als ein

solcher eingestuft werden?

Der verstorbene Herbert W. Armstrong schrieb diesbezüglich in seiner *What is Faith?* Broschüre:

### **Die Wichtigkeit ein VERSPRECHEN zu FORDERN**

Ich erinnere mich, einmal vor mehreren Jahren, als meine zwei Söhne zu mir kamen und mich fragten etwas für sie zu tun. Sie waren damals sieben und neun Jahre alt. Ich erinnere, ich wollte es nicht tun.

„Aber Papi, du hast es versprochen,“ sagten sie, „und du MUSST DEIN VERSPRECHEN HALTEN.“

Dann erinnerte ich mich, daß ich es versprochen hatte. Nun, was denken Sie? Glauben Sie ich könnte mein Versprechen brechen, als meine zwei Söhne zu mir kamen und mich in dieser Weise darum baten? Nein, und wenn Sie ebenso kühn zu Gott sagen, daß ER es versprochen hat, und dann das Versprechen entsprechend Ihrem Fall EINFORDERN, und Gott VERTRAUEN es zu halten, und aufhören sich darüber zu sorgen - hören Sie auf, ihren Glauben hochzuarbeiten - ENTSPANNEN Sie sich einfach, und lassen Sie Gott es von da an handhaben - überlassen Sie es Ihm - lassen Sie Ihn es tun - wird Er es tun, jedesmal!

Ich weiß wovon ich spreche, weil ich es, was ich Ihnen nun erzähle, nicht einmal auf die Probe gestellt habe, sondern buchstäblich hunderte und tausende Mal, und Gott hat niemals versäumt Sein Versprechen zu halten, nicht ein einziges Mal. Ich habe die Antworten so häufig kommen sehen, daß ich sie erwarte, wenn ich frage! Gott verspricht jedes Bedürfnis bereitzustellen - sofern wir zuerst Gottes Reich und Seine RECHTSCHAFFENHEIT suchen - was bedeutet, das richtige zu tun - wird Er alle materiellen Bedürfnisse zufriedenstellen (Matthäus 6:33).

Sich auf Gott zu verlassen ist eine Sache des Glaubens. Die

meisten aber tun das nicht, einschließlich derer, die behaupten Christen zu sein.

**Glaube kommt vom Hören des Wort Gottes von denen die Gott zum Predigen gesandt hat.**

Glaube ist eine grundlegende Lehre:

1 Darum wollen wir jetzt die Anfangslehre von Christus verlassen und zur Vollkommenheit übergehen, nicht abermals den Grund legen mit der Buße von toten Werken und dem Glauben an Gott, (Hebräer 6:1)

Woher kommt der Glaube?

Paulus schrieb:

2 Das allein will ich von euch lernen: Habt ihr den Geist durch Gesetzeswerke empfangen oder durch die Predigt vom Glauben? (Galater 3:2)

Paulus schrieb auch:

6 Aber die Gerechtigkeit durch den Glauben redet so: „Sprich nicht in deinem Herzen: Wer will in den Himmel hinaufsteigen?“ (nämlich um Christus herabzuholen) 8 Sondern was sagt sie? „Das Wort ist dir nahe, in deinem Munde und in deinem Herzen!“ nämlich das Wort des Glaubens, das wir predigen. 13 denn „wer den Namen des Herrn anrufen wird, der soll gerettet werden“. 14 Wie sollen sie ihn aber anrufen, wenn sie nicht an ihn glauben? Wie sollen sie aber glauben, wenn sie nichts von ihm gehört haben? Wie sollen sie aber hören ohne Prediger? 15 Wie sollen sie aber predigen, wenn sie nicht ausgesandt werden? Wie geschrieben steht:

„Wie lieblich sind die Füße derer, die das Evangelium des Friedens, die das Evangelium des Guten verkündigen!“

16 Aber nicht alle haben dem Evangelium gehorcht; denn Jesaja spricht: „Herr, wer hat unsrer Predigt geglaubt? 17 Demnach kommt der Glaube aus der Predigt, die Predigt aber durch Gottes Wort.

18 Aber ich frage: Haben sie etwa nicht gehört? Doch ja,

„es ist in alle Lande ausgegangen ihr Schall und bis an die Enden der Erde ihre Worte“. (Römer 10:6,8,13-18)

Er sagte dann, daß ein Teil des Problems der Ungehorsam von Israel war (Vers 21). Paulus macht deutlich, für Menschen Glauben zu haben, müssen sie den von Gott gesandten Predigern zuhören. Diese Prediger müssen in Gottes Wort wahr sein (Vers 17). Da Glaube vom Hören des Wort Gottes kommt, zitieren wir in der *Kontinuierenden* Kirche Gottes in diesem Artikel, den meisten Predigten und den meisten anderen Informationen, ausgiebig von der Bibel, dem Wort Gottes. Für den Glauben müssen Jesus' Anhänger das Wort Gottes auch persönlich studieren (vgl. Apostelgeschichte 17:11).

Die Wichtigkeit das Wort Gottes zu predigen wird in dem folgenden Bericht des Buches der Apostelgeschichte bestätigt:

10 Die Brüder aber schickten alsbald während der Nacht Paulus und Silas nach Beröa, wo sie sich nach ihrer Ankunft in die Synagoge der Juden begaben. 11 Diese aber waren edler gesinnt als die zu Thessalonich, indem sie das Wort mit aller Bereitwilligkeit aufnahmen und täglich in der Schrift forschten, ob es sich also verhalte. 12 Es wurden denn auch viele von ihnen gläubig, auch von den angesehenen griechischen Frauen und Männern nicht wenige.

Die Heiligen Schriften täglich zu lesen hilft ebenfalls den Glauben zu stärken. Wie auch immer, einige denken, daß dies alles ist was sie tun müssen.

## **Sich versammeln kann hilfreich sein**

Paulus war inspiriert zu schreiben:

12 Darum, meine Geliebten, wie ihr allezeit gehorsam gewesen seid, nicht allein in meiner Gegenwart, sondern jetzt noch vielmehr in meiner Abwesenheit, vollendet eure Rettung mit Furcht und Zittern; 13 denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt, nach Seinem Wohlgefallen. (Philipper 2:12-13)

Viele haben leider fälschlicherweise gefolgert, daß das bedeutet, sie sollten einfach alleine die Bibel lesen, niemals versuchen sich mit anderen zu treffen (auch wenn möglich), und keine Kirche zu unterstützen. Sie scheinen die Tatsache zu übersehen, daß Paulus, einer der von Gott gesandten Prediger, sie daran erinnerte, weiter dem zu gehorchen was er lehrte, und daß das grundlegend war, um auf ihre eigene Rettung hinarbeiten zu können:

13 Halte dich an das Muster der gesunden Worte, die du von mir gehört hast, im Glauben und in der Liebe, die in Christus Jesus ist! (2 Timotheus 1:13)

Weiterhin lehrt das Neue Testament:

24 und lasset uns aufeinander achten, uns gegenseitig anzuspornen zur Liebe und zu guten Werken, 25 indem wir unsere eigene Versammlung nicht verlassen, wie etliche zu tun pflegen, sondern einander ermahnen, und das um so viel mehr, als ihr den Tag herannahen sehet! (Hebräer 10:24-25)

Da es eine Laodizean Zeit ist (Offenbarung 3:14-22), scheinen einige fälschlicherweise das Gefühl zu haben, daß sie nicht die Ermahnung von anderen brauchen, und doch haben sie immer noch die Verpflichtung andere zu ermahnen, wenn es ihnen möglich ist. Andernfalls werden sie ungehorsam (der Bibel zufolge sind die Philadelphians besser im ‚festhalten‘, Offenbarung 3:11, an dieser und anderen Angelegenheiten).

Beachten Sie auch:

5 durch welchen wir Gnade und Apostelamt empfangen haben, um für seinen Namen Glaubensgehorsam zu verlangen unter allen Völkern, 6 unter welchen auch ihr seid, Berufene Jesu Christi; 7 allen zu Rom anwesenden Geliebten Gottes, den berufenen Heiligen: Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unsrem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Da Gehorsam uns hilft, den Glauben zu empfangen, ist es klar, daß Ungehorsam den Glauben verletzt oder gar zerstört.

### **Glaube, Gebet, Taten und Fasten**

Diejenigen, die Gott folgen, sollen beten und nicht aufgeben:

1 Er sagte ihnen aber auch ein Gleichnis dafür, daß sie allezeit beten und nicht nachlässig werden sollten, 2 nämlich: Es war ein Richter in einer Stadt, der Gott nicht fürchtete und sich vor keinem Menschen scheute. 3 Es war aber eine Witwe in jener Stadt; die kam zu ihm und sprach: Schaffe mir Recht gegenüber meinem Widersacher! 4 Und er wollte lange nicht; hernach aber sprach er bei sich selbst: Ob ich schon Gott nicht fürchte und mich vor keinem Menschen scheue, 5 so will ich dennoch, weil mir diese Witwe Mühe macht, ihr Recht schaffen, damit sie nicht schließlich komme und mich ins Gesicht schlage. 6 Und der Herr sprach: Höret, was der ungerechte Richter sagt! 7 Sollte aber Gott nicht seinen Auserwählten Recht schaffen, die Tag und Nacht zu ihm rufen, wenn er sie auch lange warten läßt?

8 Ich sage euch, er wird ihnen Recht schaffen in Kürze! Doch wenn des Menschen Sohn kommt, wird er auch den Glauben finden auf Erden? (Lukas 18:1-8)

Jesus deutet an, daß es möglicherweise wirklich nur einige mit Glauben gibt, wenn Er wiederkehrt. Wir sollen Gott anrufen, auch wenn es die Umstände scheinbar nicht zulassen. Werden

Sie unter den wenigen wirklich Treuen sein, wenn Jesus wiederkehrt?

Beachten Sie , daß Petrus, Jesus‘ Jünger, Schwierigkeiten mit dem Glauben hatte:

25 Aber um die vierte Nachtwache kam Jesus zu ihnen und wandelte auf dem Meer. 26 Als ihn aber die Jünger auf dem Meere wandeln sahen, erschrakten sie und sprachen: Es ist ein Gespenst, und schrieen vor Furcht.

27 Jesus aber redete alsbald mit ihnen und sprach: Seid getrost! Ich bin's; fürchtet euch nicht!

28 Petrus aber antwortete ihm und sprach: Herr, bist du es, so heiße mich zu dir auf das Wasser kommen!

29 Da sprach er: Komm! Und Petrus stieg aus dem Schiff und wandelte auf dem Wasser und kam auf Jesus zu. 30 Als er aber den starken Wind sah, fürchtete er sich, und da er zu sinken anfang, schrie er und sprach: Herr, rette mich!

31 Jesus aber streckte alsbald die Hand aus, ergriff ihn und sprach zu ihm: Du Kleingläubiger, warum zweifeltest du? 32 Und als sie in das Schiff stiegen, legte sich der Wind. (Matthäus 14:25-32)

Jesus verlangte von Petrus mit Glauben zu wandeln und nicht mit Sicht (2 Korinther 5:7). Obwohl Petrus einigen Glauben besaß, benötigte er mehr. Vollkommene Liebe vertreibt Furcht (1 Johannes 4:18), aber Petrus hatte es zu dem Zeitpunkt nicht.

Beachten Sie was Paulus an Timotheus schrieb:

22 Fliehe die jugendlichen Lüste, jage aber der Gerechtigkeit, dem Glauben, der Liebe, dem Frieden nach samt denen, die den Herrn aus reinem Herzen anrufen. (2 Timotheus 2:22)

Beachten Sie, daß Glaube mit denen verbunden ist, die Gott mit einem reinen Herzen anrufen - wirklich bekehrte Christen!

Beten und fasten sind Werkzeuge, die mit dem Glauben helfen, und auch Jesus' Jünger hatten Probleme mit Glauben. Sehen Sie folgendes:

23 Jesus aber sprach zu ihm: Alles ist möglich dem, der glaubt! (Markus 9:23)

Dennoch fehlten die Jünger darin, genug Vertrauen/Glauben zu haben, um den besonderen Dämon in Markus 9 auszutreiben. Das machte die Jünger offenbar ratlos:

28 Und als er in ein Haus getreten war, fragten ihn seine Jünger für sich allein: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? 29 Und er sprach zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren, außer durch Beten und Fasten.

Da alle Dinge möglich sind für die, die glauben, und den Jüngern es nicht möglich war den speziellen Dämon auszutreiben, erklärte Jesus, daß es ihnen an Gebet und Fasten fehlte.

### **Wie sonst könnte man den Glauben stärken?**

Jesus weist auf einen anderen Weg hin, den Glauben zu stärken:

5 Und die Apostel sprachen zum Herrn: „Mehre uns den Glauben!“

6 Der Herr aber sprach: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Maulbeerbaum sagen: Entwurzele dich und verpflanze dich ins Meer! Und er würde euch gehorchen. 7 Wer aber von euch wird zu seinem Knechte, der pflügt oder weidet, wenn er vom Felde heimkommt, sagen: Komm alsbald her und setze dich zu Tische?

8 Wird er nicht vielmehr zu ihm sagen: Bereite mir das Abendbrot, schürze dich und diene mir, bis ich gegessen

und getrunken habe, und hernach iß und trink du? 9 Dankt er wohl dem Knecht, daß er getan hat, was ihm befohlen war? Ich glaube nicht! 10 Also auch ihr, wenn ihr alles getan habt, was euch befohlen war, so sprecht: Wir sind unnütze Knechte; wir haben getan, was wir zu tun schuldig waren! (Lukas 17:5-10)

Jesus sagt im Grunde, daß der Glaube nicht genug gestärkt wird, um ein lohnender Diener zu werden, wenn Sie nur das tun, was von Ihnen verlangt wird. Darum erwartet Jesus von denen, die berufen und auserwählt sind, mehr als nur das Notwendige zu tun. Praktisch bedeutet das, nicht nur nichts Böses zu tun, sondern mehr Gutes zu tun.

Zweimal erwähnt das Buch der Psalter:

14 weiche vom Bösen und tue Gutes, (Psalter 34:14)

27 Weiche vom Bösen und tue Gutes, (Psalter 37:27)

Zum Beispiel genügt es nicht, daß essen unreiner Tiere zu vermeiden, wie Gott sagt:

2 Höret doch auf mich und esset Gutes, (Jesaja 55:2)

Gott sagt nicht nur, vermeidet das was speziell verboten ist. Soweit es Nahrung anbelangt, sollte die Mehrheit im Westen mehr Früchte und Gemüse verzehren und weniger verarbeitete Lebensmittel. Ich habe bemerkt, daß dies auch im Osten ein Problem ist. Tatsächlich war ich schockiert, als ich zur Zeit des Laubhüttenfests sah, wie viel der verarbeiteten Lebensmittel in Malaysia verzehrt wurden.

In unserem Leben müssen wir mehr tun als nur Sünde zu vermeiden, wir müssen Gutes tun.

Beachten Sie was der Apostel Petrus schrieb:

8 Endlich aber seid alle gleichgesinnt, mitleidig, brüderlich, barmherzig, demütig! 9 Vergeltet nicht Böses mit Bösem, oder Scheltwort mit Scheltwort, sondern im

Gegenteil segnet, weil ihr dazu berufen seid, daß ihr Segen ererbet. 10 Denn «wem das Leben lieb ist und wer gute Tage sehen will, der bewahre seine Zunge vor Bösem und seine Lippen, daß sie nicht trügen; 11 er wende sich vom Bösen und tue Gutes, er suche den Frieden und jage ihm nach! (1 Petrus 3:8-11)

Die Berufenen sollen Gutes tun und lieben.

Der verstorbene Herbert W. Armstrong pflegte zu lehren, daß die Kirche Gottes auf ihren Knien vorwärts geht. Im Grunde bedeutet das, daß Gott uns Seinen Segen geben wird und neue Türen für uns öffnen wird, wenn wir beten und Ihm nahe sind. Heiden beten auch, aber die Gebete von Christen sollten helfen unseren Glauben auszudrücken.

### **Habe Glauben in Gott und vergib**

Christen sollten genug Vertrauen in Gott besitzen, um zu vergeben. Die Bibel zeichnet auf:

20 Und da sie am Morgen vorbeikamen, sahen sie, daß der Feigenbaum von den Wurzeln an verdorrt war. 21 Und Petrus dachte daran und sprach zu ihm: Rabbi, siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt! 22 Und Jesus hob an und sprach zu ihnen: Habt Glauben an Gott! 23 Denn wahrlich, ich sage euch, wenn jemand zu diesem Berge spräche: Hebe dich und wirf dich ins Meer, und in seinem Herzen nicht zweifelte, sondern glaubte, daß das, was er sagt, geschieht, so wird es ihm zuteil werden. 24 Darum sage ich euch: Alles, was ihr im Gebet verlangt, glaubet, daß ihr es empfangen habt, so wird es euch zuteil werden! 25 Und wenn ihr steht und betet, so vergebet, wenn ihr etwas wider jemand habt, damit auch euer Vater im Himmel euch eure Fehler vergebe.

26 Wenn ihr aber nicht vergebet, so wird auch euer Vater im Himmel eure Fehler nicht vergeben. (Markus 11:20-26)

Beachten Sie, daß Jesus sagte, sie müssen Glauben in Gott haben um zu vertrauen, zu beten und zu vergeben. Somit scheint vertrauen, beten und vergeben sehr wichtig für den Glauben zu sein.

### **Vertraue Gott und akzeptiere Seine Korrektur**

Diejenigen, die von Gott berufen wurden, müssen Ihm vertrauen und Seine Korrektur annehmen:

5 Vertraue auf den HERRN von ganzem Herzen und verlaß dich nicht auf deinen Verstand; 6 erkenne ihn auf allen deinen Wegen, so wird er deine Pfade ebnen. 7 Halte dich nicht selbst für weise; fürchte den HERRN und weiche vom Bösen! 8 Das wird deinem Leib gesund sein und deine Gebeine erquicken! 9 Ehre den HERRN mit deinem Gut und mit den Erstlingen all deines Einkommens, 10 so werden sich deine Scheunen mit Überfluß füllen und deine Keltern von Most überlaufen. 11 Mein Sohn, verwünsche nicht die Züchtigung des HERRN und laß dich seine Strafe nicht verdrießen; 12 denn welchen der HERR lieb hat, den züchtigt er, wie ein Vater den Sohn, dem er wohlwill. (Sprüche 3:5-12)

13 Es hat euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen. Gott aber ist treu; der wird euch nicht über euer Vermögen versucht werden lassen, sondern wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, daß ihr sie ertragen könnt. (1 Korinther 10:13)

Es braucht Glauben, um Gott zu vertrauen und zu glauben, daß Er treu ist, wenn Sie Prüfungen und Versuchungen ausgesetzt sind - besonders wenn sie Jahre dauern.

Ist Gott nicht der Vater der Christen? Sehen Sie Jesus' Worte:

9 So sollt ihr nun also beten: Unser Vater, der du bist in dem Himmel! Geheiligt werde dein Name.

10 Es komme dein Reich. Dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. 11 Gib uns heute unser tägliches Brot. 12 Und vergib uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unsern Schuldnern. 13 Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit! Amen. 14 Denn wenn ihr den Menschen ihre Fehler vergebet, so wird euer himmlischer Vater euch auch vergeben. 15 Wenn ihr aber den Menschen ihre Fehler nicht vergebet, so wird euch euer Vater eure Fehler auch nicht vergeben. (Matthäus 6:9-15)

Wir sollen vergeben und sollen den Willen Gottes tun. Wir leben jedoch nicht immer danach, sehen Sie deshalb was das Buch der Hebräer kurz nach dem ‚Glaubenskapitel‘ lehrt:

7 Wenn ihr Züchtigung erduldet, so behandelt euch Gott ja als Söhne; denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt? 8 Seid ihr aber ohne Züchtigung, derer sie alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr ja unecht und keine Söhne! 9 Sodann hatten wir auch unsere leiblichen Väter zu Zuchtmeistern und scheuten sie; sollten wir jetzt nicht vielmehr dem Vater der Geister untertan sein und leben? 10 Denn jene haben uns für wenige Tage gezüchtigt, nach ihrem Gutdünken; er aber zu unsrem Besten, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden. 11 Alle Züchtigung aber, wenn sie da ist, dünkt uns nicht zur Freude, sondern zur Traurigkeit zu dienen; hernach aber gibt sie eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit denen, die dadurch geübt sind.

12 Darum „reckt wieder aus die schlaff gewordenen Hände und die erlahmten Knie“ 13 und „tut gerade Tritte mit euren Füßen“, damit das Lahme nicht abweiche, sondern vielmehr geheilt werde! (Hebräer 12:7-13)

Es braucht Glauben das zu tun.

**Glaube und das Gesetz**

Hebt der Glaube das Gesetz auf? Einige Protestanten scheinen das zu lehren, aber was schrieb der Apostel Paulus darüber?

27 Wo bleibt nun das Rühmen? Es ist ausgeschlossen? Durch welches Gesetz? Das der Werke? Nein, sondern durch das Gesetz des Glaubens! 28 So kommen wir zu dem Schluß, daß der Mensch durch den Glauben gerechtfertigt werde, ohne Gesetzeswerke. 29 Oder ist Gott nur der Juden Gott, nicht auch der Heiden? Ja freilich, auch der Heiden! 30 Denn es ist ja ein und derselbe Gott, welcher die Beschnittenen aus Glauben und die Unbeschnittenen durch den Glauben rechtfertigt. 31 Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben? Das sei ferne! Vielmehr richten wir das Gesetz auf. (Römer 3:27-31)

Christen sind durch den Glauben gerechtfertigt, nachdem sie bereuen. Da aber Christen nicht weiterhin sündigen, helfen wir das Gesetz zu schaffen. Beachten Sie auch das folgende:

1 Was wollen wir nun sagen? Sollen wir in der Sünde verharren, damit das Maß der Gnade voll werde? 2 Das sei ferne! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben? 3 Oder wisset ihr nicht, daß wir alle, die wir auf Jesus Christus getauft sind, auf seinen Tod getauft sind? 4 Wir sind also mit ihm begraben worden durch die Taufe auf den Tod, auf daß, gleichwie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von den Toten auferweckt worden ist, so auch wir in einem neuen Leben wandeln. (Römer 6:1-4)

Hier ist noch mehr von Herbert Armstrong aus der Broschüre *What is Faith?*:

Noch einmal Epheser 2:8-9: „Denn durch die Gnade seid ihr gerettet, vermittels des Glaubens, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es; nicht aus Werken, damit niemand sich rühme.“ Aber die, die diesen Text zitieren, lehren sehr frei die Lehre von „keinen Werken“, und

sagen Ihnen niemals, daß die gleiche inspirierte Schrift auch sagt:

Was hilft es, meine Brüder, wenn jemand sagt, er habe Glauben, dabei aber keine Werke hat? Kann ihn denn der Glaube retten?

...So ist es auch mit dem GLAUBEN: Wenn er keine Werke hat, so ist er an und für sich TOT. ...ich aber will dir AUS meinen Werken den Glauben zeigen! Du GLAUBST, daß ein einziger Gott ist? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es UND zittern. Willst du aber erkennen, du eitler Mensch, daß der Glaube ohne Werke FRUCHTLOS IST? (Jakobus 2:14-20)

Es gibt hier keinen Widerspruch!

Vielmehr, indem man alle Schriften zum Thema "Rettender Glaube" zusammennimmt, lernen wir, daß es ZWEI ARTEN des Glaubens gibt. Und die Art, in die die heutige Mehrheit blind vertraut, ist nichts anderes als TOTER Glaube - und ein TOTER Glaube wird niemals auch nur eine Seele retten! Beachten Sie! Jakobus 2:20:

„daß der Glaube ohne Werke fruchtlos ist“ - nur ein TOTER Glaube.

Jakobus fährt fort:

„Wurde nicht Abraham, unser Vater, durch Werke GERECHTFERTIGT, als er seinen Sohn Isaak auf dem Altar darbrachte? Da siehst du doch, daß der GLAUBE zusammen mit seinen Werken wirksam war und daß der Glaube DURCH DIE WERKE vollkommen wurde; ...Da seht ihr, daß DER MENSCH DURCH WERKE GERECHTFERTIGT WIRD und nicht durch den Glauben allein.“ (Jakobus 2:21-24)

Werden wir dann durch Werke gerettet anstatt durch Glauben?

Nein, niemals! Wir werden durch Glauben gerettet! Aber Glaube funktioniert mit unseren Werken, und DURCH WERKE wird unser GLAUBE PERFEKT GEMACHT! Das ist LEBENDIGER GLAUBE!

Warum brauchen wir Erlösung? Weil wir GESÜNDIGT haben, und die Strafe für Sünde ist TOT!

Aber wie haben wir gesündigt? Wie auch immer, was IST Sünde?

„Sünde ist die Übertretung des GESETZES,“ ist Gottes Antwort (1 Johannes 3:4).

„Ja.“ antwortet das Opfer von modernen Fabeln, „Aber wir sind heute nicht unter dem Gesetz, sondern unter Gnade!“ Ist das sicher? „Wie nun?“ fragt der inspirierte Paulus, „sollen wir SÜNDIGEN [das Gesetz übertreten], weil wir nicht unter dem Gesetz, sondern unter der Gnade sind?“ Und Paulus‘ Antwort ist: „DAS SEI FERNE!“ (Römer 6:15). Und nochmals, „Sollen wir in der Sünde verharren [das Gesetz übertreten], damit das Maß der Gnade voll werde? DAS SEI FERNE! Wie sollten wir, die wir der Sünde gestorben sind, noch in ihr leben?“ (Römer 6:1-2).

Das Gesetz hat eine Strafe - TOT. Es fordert das Leben desjenigen, der es verletzt. Das Gesetz hat die Macht das Leben des Missetäters zu nehmen. Es ist deshalb mächtiger als der Sünder - und ist ÜBER dem Sünder, hält die Forderung für sein Leben. Es ist der SÜNDER, der UNTER dem Gesetz steht. Aber wenn der Sünder seine Übertretungen BEREUT und Christus‘ Opfer als Bezahlung der Gesetzesstrafe akzeptiert, dann wird er BEGNADIGT - UNTER DER GNADE - das Gesetz steht nicht länger ÜBER ihm, sein Leben fordernd.

Diejenigen, die noch sündigen sind immer noch UNTER dem Gesetz! Und diejenigen, die durch Reue, Gehorsam und GLAUBEN sich vom Ungehorsam abgewandt haben, sind durch Glauben und HALTEN des Gesetzes die einzigen , die UNTER DER GNADE sind!

### **Gottes spiritueller Spiegel**

Lassen Sie es uns verstehen! „Aus Gesetzeswerken kann kein Fleisch vor ihm gerechtfertigt werden.“ Nein, gewiß nicht! die Schrift ist 100% wahr, und es gibt keinen Widerspruch! Man kann nicht DURCH die Gesetzeswerke gerechtfertigt werden - in keiner Weise!

WARUM? Die zweite Hälfte des Verses enthält die Antwort - warum wird sie von den meisten Predigern nie zitiert?

„denn durch das Gesetz kommt ERKENNTNIS der Sünde“ (Römer 3:20). DARUM!

Der Zweck des Gesetzes ist nicht zu vergeben, zu rechtfertigen, wegzuwaschen, zu reinigen. Nur DAS BLUT CHRISTUS‘ kann das! Der Zweck des Gesetzes ist uns zu sagen was Sünde ist - sie zu definieren, zu ENTHÜLLEN - damit wir sie beenden können. Sünde ist die Übertretung des Gesetzes - das ist was Sünde IST. Alle Frauen sollten das verstehen. In der Handtasche jeder Frau ist ein kleiner Spiegel. Sie weiß für was er ist. Alle Weile nimmt sie ihn heraus und wirft einen Blick auf ihr Gesicht. Manchmal zeigt es einen Schmutzkorn. Und wir können wahrheitsgemäß sagen, „durch den Gebrauch dieser Spiegel wird kein Gesicht reingewaschen.“ Ihr Frauen versteht was wir meinen! Aber werfen sie den Spiegel fort, weil er nicht das Gesicht wäscht? Natürlich nicht - was für eine scheinbar dumme Frage, wenn es auf einen MATERIELLEN Fall angewendet wird! Und wenn wir fragen WARUM Eure Gesichter nicht vom Spiegel reingewaschen werden ist ihre Antwort:

„Durch den Spiegel kommt die ERKENNTNIS DES SCHMUTZES.“

Gottes Gesetz ist Sein spiritueller Spiegel. Wir schauen in ihn und sehen den Schmutz auf unseren Herzen! Aber auf das Gesetz sehen, oder es halten, wird keinen Schmutz von unseren Herzen WASCHEN - nur das Blut Christus‘ kann das tun. Durch das Gesetz kommt die ERKENNTNIS DER SÜNDE!

Sehen Sie was Jakobus erklärt!

„Seid aber Täter des Wortes und nicht Hörer allein, womit ihr euch selbst betrügen würdet. Denn wer nur Hörer des Wortes ist und nicht Täter, der gleicht einem Manne, der sein natürliches Angesicht im Spiegel beschaut; er betrachtet sich und läuft davon und hat bald vergessen, wie er gestaltet war.

Wer aber hineinschaut in das vollkommene Gesetz der Freiheit und dabei bleibt, nicht als vergeßlicher Hörer, sondern als wirklicher Täter, der wird selig sein in seinem Tun.“ (Jakobus 1:22-25)

### **Ist möglich das Gesetz zu halten?**

„Aber“, argumentiert der „ohne Gesetz“ Täuscher, „kein Mensch kann die Gebote halten. Es ist menschlich nicht möglich. Da Glaube kam, halten wir kein Gesetz - Glaube hat es UNGÜLTIG gemacht.“

„Und das ist kein Wunder, denn der Satan selbst verkleidet sich in einen Engel des LICHTS. Es ist also nichts Besonderes, wenn auch SEINE DIENER sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; - denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich in Apostel CHRISTI verkleiden“ (2 Korinther 11:13-15).

„Heben wir nun das Gesetz auf durch den Glauben?“ ist die Frage der inspirierten Schrift - und die Antwort: „DAS SEI FERNE! Vielmehr RICHTEN wir DAS GESETZ AUF!“ (Römer 3:31).

Ja, Glaube gründet das Gesetz! Dadurch das wir es halten, machen wir den Glauben PERFEKT!

Doch können wir die Gebote halten? Ist das möglich? Satans „ohne Gesetz“ Täuscher sagen: Nein!

Was ist die REINE WAHRHEIT?

Ein Mann kam zu Jesus und fragte Ihn wie man gerettet wird. Der Erlöser Selbst antwortete,

„Willst du aber in das Leben eingehen, so HALTE DIE GEBOTE!“ (Matthäus 19:17). „Als die Jünger das hörten, entsetzten sie sich sehr und sprachen: Wer kann denn gerettet werden?“

Jesus aber sah sie an und sprach zu ihnen: Bei den Menschen ist das unmöglich; aber bei Gott ist alles möglich.“ (Vers 25-26)

Das ist Christus' eigene Antwort! Mit Menschen IST es unmöglich - völlig unmöglich wirklich Seine GEBOTE ZU HALTEN. Aber - hier ist die gesegnete Wahrheit - MIT GOTT ist es möglich, sogar Seine Gebote zu halten. Fangen Sie an das zu sehen? ES BRAUCHT GLAUBEN - Glaube an die Macht GOTTES! Und genauso wie Ihre eigene fleißige Bemühung, gepaart mit Glauben, den Glauben perfekt macht, so macht Glauben, gepaart mit Ihrer Bemühung, PERFECTEN GEHORSAM! Diese zwei gehen Hand in Hand. Und Sie können nicht das eine ohne das andere haben!

EIN LEBENDIGER GLAUBE - die einzige Art die

RETTEN kann - ist ein aktiver Glaube - einer der GOTT VERTRAUT und es möglich macht IHM ZU GEHORCHEN - ein wahres christliches Leben zu führen - Seine gesegneten Gebote zu HALTEN!

Überlegen Sie! Könnte ein gerechter Gott Menschen gebieten etwas zu tun was für sie zu tun unmöglich ist? Oder können wir uns Jesus als einen Schlaumeier vorstellen, der mehr wußte als Sein VATER, und die Gebote Seines Vaters beseitigte? Wie absurd! Doch das ist die populäre Vorstellung heute!...

Wir sind nicht DURCH DAS GESETZ gerechtfertigt - wir sind gerechtfertigt durch das Blut von Jesus Christus! Aber diese Rechtfertigung wird nur unter der Bedingung gegeben, daß wir unsere Übertretungen des Gesetz Gottes BEREUEN - und so ist es, letztendlich, daß nur die Täter des Gesetzes GERECHTFERTIGT werden (Römer 2:13).

Hoffentlich hilft das vielen zu verstehen, daß wir danach streben müssen, während durch die Gnade gerettet, so zu leben wie Jesus es lehrte und die Gesetze Gottes befolgen. Obwohl ich mich auf einige der vorherigen Schriften bezogen habe, fühlte ich, daß Herbert Armstrongs Erklärung wertvoll war, auch auf die Gefahr hin der teilweisen Wiederholung.

### **Abschließende Bemerkungen zum Glauben**

Es dauert ein Leben lang den Glauben zu stärken. Manchmal scheint es sehr schwierig zu sein, und es gibt so viele Aspekte darüber, daß sie nicht in einem kurzen Papier behandelt werden können. Aber von der Bibel sehen wir, daß die von Gott Berufenen Glauben hatten und durch Glauben lebten. Wir sehen, daß der Glaube die Grundlage der Hoffnung zukünftiger Dinge ist. Wir sehen, daß Glaube durch das Hören von Gottes Wort kam, durch die von Gott gesandten Predigern. Wir sehen, daß die Treuen die Heiligen Schriften studierten um sicher zu sein, daß die Prediger von Gott gesandt waren. Wir lernen ebenfalls, daß die Treuen gehorsam waren, daß sie ihre Zusammenkünfte

hielten, daß sie einander ermahnten, daß sie beteten und daß sie fasteten.

Glaube ist ein Geschenk Gottes (Epheser 2:8) und ein wichtiger Aspekt des Gesetzes (Matthäus 23:23). Der Gerechte lebt durch seinen Glauben (Habakuk 2:4; Römer 1:17; Galater 3:11).

Die Bibel zeigt, daß die Treuen ihren Glauben durch das Halten der Gebote gezeigt haben und auch sonst das taten, was Gott von ihnen verlangte, obwohl sie in einer gottlosen Welt lebten.

Durch Glauben an Gott und nach Seinen Anweisungen leben, kann Ihr Glaube gestärkt werden. Bitte streben Sie danach, einer von denen zu sein, der wirklichen Glauben hat, wenn Jesus wiederkommt.

*Die Kontinuierende Kirche Gottes hat Gemeinden und zerstreute Unterstützer auf der ganzen Welt. Wir streben danach, all die Dinge zu lehren, die die Bibel in Übereinstimmung mit Jesus' Geboten lehrt (Matthäus 24:14; 28:19-20).*

## ***Kontinuierende Kirche Gottes***

1036 West Grand Avenue, Grover Beach, California, 93433 USA  
English language website: <http://www.ccoq.org>

### ***Continuing Church of God (CCOG) Websites***

**CCOG.ASIA** Website für Asien. Es hat Artikel in Mandarin Chinesisch, als auch einige in Englisch und anderen asiatischen Sprachen, wie Korean.

**CCOG.IN** Website für diejenigen mit indischer Abstammung. Es hat einen Link zu einer in Hindi editierten Übersetzung von *The Mystery of the Ages* und es wird in der Zukunft mehr nicht-englisches Material haben.

**CCOG.EU** Website für Europa mit Materialien in mehreren europäischen Sprachen (wie Englisch, Holländisch und Serbisch, und Links to Spanisch, Deutsch) und es ist beabsichtigt es mit weiteren Sprachen zu ergänzen.

**CCOG.ORG** Website der *Continuing Church of God* in Englisch. Sie dient Menschen auf allen Kontinenten.

**CDLIDD.ES** La Continuación de la Iglesia de Dios. Website in spanischer Sprache für die Kontinuierende Kirche Gottes.

**PNIND.PH** Patuloy na Iglesia ng Diyos. Website für die Philippinen und deren verwandter Abstammung.

### **Websites für Nachrichten and Geschichte**

**COGWRITER.COM** Diese Website ist ein wichtiges Verkündigungswerkzeug und hat Nachrichten, Lehren, historische Artikel und prophetische Neuigkeiten.

**CHURCHHISTORYBOOK.COM** Dies ist eine einfach zu behaltende (ChurchHistoryBook.com) Website mit Artikeln und Informationen über die Kirchengeschichte.

### **YouTube Video Channels for Sermons & Sermonettes**

**BibleNewsProphecy** channel.

CCOG YouTube sermonette videos.

**ContinuingCOG** channel. CCOG YouTube video sermons.  
Hat ebenfalls Mitteilungen für die Heiligen Tage.

# Die Bibel gibt die Definition von Glaube:

*1 Was ist also der Glaube? Er ist die Grundlage unserer Hoffnung, ein Überführtsein von Wirklichkeiten, die man nicht sieht.*

*2 Darin haben unsere Vorfahren gelebt und die Anerkennung Gottes gefunden.*

*3 Aufgrund des Glaubens verstehen wir, dass die Welt durch Gottes Befehl entstand, dass also das Sichtbare aus dem Unsichtbaren kam.*

*6 Aber ohne Glauben ist es unmöglich, Gott zu gefallen. Wer zu Gott kommen will, muss glauben, dass es ihn gibt und dass er die belohnt, die ihn aufrichtig suchen.  
(Hebräer 11:1-3,6 GNEU).*

Glauben Sie wirklich, daß Gott die belohnt, die Er berufen und auserwählt hat, diejenigen die Ihn suchen? Wenn das so ist, wie wirkt sich das auf Ihr Leben aus?

Das griechische Wort, das im Neuen Testament gewöhnlich mit Glaube übersetzt wird, ist πίστις, das ins Deutsche als pistis transkribiert ist.

**πίστις pistis** (pis'- tis) Überredung, d.h. glauben; moralische Überzeugung (der religiöse Wahrheit, oder die Wahrhaftigkeit Gottes oder eines religiösen Lehrers), vor allem Vertrauen auf Christus für die Erlösung; abstrakt, Beständigkeit in solchem Beruf; in Erweiterung, des Systems der religiöse (Evangelium) Wahrheit selbst: (übersetzt von BibleSoft's New Exhaustive Strong's Numbers and Concordance with Expanded Greek-Hebrew Dictionary. Copyright © 1994, 2003, 2006 BibleSoft, Inc. and International Bible Translators, Inc.)

Es braucht gewiß manchmal erheblichen Glauben das Werk zu tun. Beachten Sie etwas, daß Christen tun sollen:

*Kämpft für den Glauben, der allen, die Gott für sich ausgesondert hat, ein für alle Mal übergeben worden ist! (Judas 3)*

Judas schreibt an Christen, die berufen und ausgewählt worden sind (1 Korinther 1:26-28; Matthäus 22:14). Wir sollen nicht nur Glauben haben, sonder ihn auch fördern (Matthäus 24:14; 28:19-20). Das zu tun, ist es, wonach wir in der Kontinuierenden Kirche Gottes streben.

ISBN-13: 978-1940482040



9 781940 482040